



### Die S-Bahn München – ein Dienstleistungsunternehmen

Die S-Bahn München wurde vom Erfolg überrollt. Die Infrastruktur führte immer wieder zu Engpässen, Störungen und Verärgerungen. Die Politik hatte den Zeitpunkt übersehen, für dieses Nahverkehrssystem notwendige Mittel zur Verfügung zu stellen und die Münchner S-Bahn fit zu machen für die wachsende Wirtschaftsregion München. Die Kritik der Fahrgäste und Münchner Medien wurde immer lauter. Fast keine Woche verging, in der nicht unter einer Schlagzeile mit dem S-Bahn-Logo über Versäumnisse oder Störungen berichtet wurde.

Alle Kurzfristmaßnahmen brachten nicht den gewünschten Erfolg. Die DB AG zog die Konsequenzen und setzte Michael Wuth als neuen Zweigniederlassungsleiter S-Bahn München ein. Er sollte dem in die Kritik geratenen Verkehrsmittel ein neues Gesicht verleihen und wesentlich dazu beitragen, dass die S-Bahn die Probleme flexibler lösen kann.

Für alle Störungen im Betriebsablauf war aus Sicht der Fahrgäste die S-Bahn verantwortlich. Zu Recht? Die Signal- und Gleisanlagen, die natürlich auch in die Jah-

re gekommen sind, waren immer wieder ein Grund für die Verärgerung der Kunden. Für diese Anlagen ist aber der Infrastrukturbetreiber zuständig. Die S-Bahn benutzt diese Infrastruktur nur zur Abwicklung des Fahrplanangebots. Es ist hier durchaus der Vergleich mit einem Flughafen erlaubt. Der Betreiber des Airports stellt die Anlagen, wie z. B. das Terminal oder die Start- und Landebahn, zur Verfügung und die Fluggesellschaften zahlen für die Benutzung dieser Anlagen. Bei der Eisenbahn gehören die Stationen und die Gleis- sowie Signalanlagen eigenständigen Gesellschaften. Die S-Bahn zahlt für die Benutzung dieser Einrichtungen. Doch für den Fahrgast zählt nur eines: ein funktionierendes S-Bahn-System.

Um die Probleme in den Griff zu bekommen und sich auch stärker für den Fahrgast einsetzen zu können, wurde die S-Bahn München GmbH gegründet. Am 4. Januar 2001 erfolgte der Eintrag im Handelsregister des Amtsgerichts München. Im Zuge der Neuorganisation von DB Regio wurde der Rechtsstatus GmbH bereits 2005 aufgehoben und die S-Bahn in die DB Regio AG wieder eingegliedert. In diesen vier Jahren ist aber eine moderne und kundenfreundliche Struktur für Deutschlands größtes Nahverkehrssystem geschaffen worden. Davon profitieren nun die Fahrgäste.

Eigenständige Abteilungen wie Marketing, Personal,